

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2018/173
öffentlich		
Datum 05.12.2018	Aktenzeichen IV.3.8	Federführend: Herr Köhler

Betreff

Erweiterung der P+R-Anlage Ladestraße durch Ausbau des Flurstücks 44 an der Ladestraße zur Fahrradabstellanlage

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter		
Bau- und Planungsausschuss	16.01.2019			
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto:	54600.0900002-804			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	560.000 €			
Folgekosten:	4600 €/a			
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht			
X	Abschlussbericht			

Beschlussvorschlag:

Der Vorlage zum Bau einer Fahrradabstellanlage an der Ladestraße auf dem Flurstück 44 (**Anlagen 1 und 2**) wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Das städtische Flurstück 44 in der Ladestraße mit einer Größe von 1.252 m² war in den letzten 42 Jahren an eine Privatperson verpachtet. Der Pachtvertrag wurde zum 31.03.2018 aufgelöst, seit dem 01.04.2018 steht das Grundstück der Stadt wieder zur Verfügung. Die Fläche des Pachtgrundstückes diente dem Pächter zur Abschottung der Bahnanlagen und verwaldete im Laufe der Jahre.

Auf Antrag AN/059/2016 der WAB vom 18.10.2016 sollte der Bau einer Fahrradabstellanlage erfolgen. Im Zuge dessen soll das Erscheinungsbild des Straßenabschnittes neu geordnet und attraktiver gestaltet werden.

Zukünftiger Zustand der Fahrradabstellanlage Ladestraße (**Anlagen 1 und 2**):

Das Flurstück wird bis auf den vorderen Bereich zur Ladestraße durch einen ca. 1,50 m hohen Zaun abgegrenzt.

Zur Abschirmung der seitlich angrenzenden Grundstücke wird eine ca. 1,80 m hohe Buchenhecke auf einem ca. 1,50 m breiten Grünstreifen gepflanzt.

Der Höhenunterschied zum angrenzenden Grundstück am längeren Teil der Grundstücksgrenze wird durch eine ca. 80 cm hohe Winkelstützwand gesetzt.

An der Grenze zu dem rückwärtigen Grundstück wird ein ca. 1,50 m hoher und ca. 3,00 m breiter Wall aufgeschüttet und mit Gehölz und Strauchwerk bepflanzt.

Es werden von den 1252 m² des Flurstücks rund 900 m² mit Pflasterflächen versiegelt. Die restlichen ca. 30 % der Fläche werden als Grünfläche geplant. Der bestehende Bewuchs muss vollständig entfernt werden.

Die Anlagen der Fahrradabstellung sind wie folgt gegliedert:

- Ein Abstellhaus mit Zugangskontrollsystem für insgesamt 28 Fahrradstellplätze und gegebenenfalls einer Ladeeinrichtung für E-Bikes.
- Zwei überdachte Abstellbereiche mit insgesamt ca. 220 Stellplätzen.
- 100 nicht überdachte Stellplätze für Fahrräder, hier werden Stellplätze für Fahrräder mit Anhängern und Lastenrädern berücksichtigt.
- Von den fünf abschließbaren Fahrradboxen aus dem Bestand, die auf der Fläche des neuen Eingangsbereiches standen, werden vier Boxen auf dem neu entstehenden Gelände platziert und bieten weitere acht Stellplätze mit Zugangskontrollsystem.

In der Summe entstehen so 348 neue Stellplätze auf einer Fläche von ca. 900 m². Die Aufteilung der Fläche ist so erfolgt, dass das Befahren durch Gerätschaften für Unterhaltung, Reinigung, Winterdienst und Grünflächenpflege gewährleistet ist.

Durch die Aufteilung der Abstellanlagen ergeben sich zwei Dreiecksflächen von jeweils ca. 70 m². Diese werden durch Anpflanzung von Bäumen und Rasen begrünt. Weitere drei Bauminseln von ca. 5,00 x 2,25 m gliedern den Mittelteil der Fahrradabstellanlage. Somit erfolgt ein Ausgleich der Rodung des Geländes durch Anpflanzung von ca. sieben Bäumen, ca. 90 m Buchenhecke und ca. 32 m mit Strauchwerk bepflanzter Knickwall.

Die Beleuchtung der Fahrradabstellanlage erfolgt durch energiesparende LED-Beleuchtung, welche an den Überdachungseinrichtungen vandalismus geschützt integriert ist. Die Fahrradbügel im hinteren Bereich der Abstellanlage werden durch eine Aufsetzleuchte an einem ca. 4,5 m hohen Mast am Wallfuß beleuchtet. Der vorhandene Mast im Eingangsbereich wird durch Anbringung eines Doppelauslegers die Straßenquerung zum Bahnhof und den vorderen Fahrradabstellbereich beleuchten.

Zur Verbesserung der Sichtbeziehungen sowie zur Geschwindigkeitsreduzierung wird im Bereich des Überganges vom Bahnhof zur Fahrradabstellanlage beidseitig die Fahrbahn eingengt. Der Zugang zur Fahrradabstellanlage erhält eine Breite von ca. 5 m. Pflanz- bzw. Bauminseln rahmen die Einfahrt zur Abstellanlage ein.

Die Planungs- und Baukosten der Fahrradabstellanlage Ladestraße betragen ca. 560.000 €. Mittel in Höhe von 100.000 € wurden im Projektsachkonto 54600.0900002 Projektnummer 804 für den Haushalt 2018 zur Verfügung gestellt.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 460.000 € für den Bau der Anlage wurden im Haushalt 2019 angemeldet.

Es entstehen jährliche Unterhaltungskosten für die Fahrradabstellanlage Ladestraße in Höhe von ca. 4.600 €/a.

Die Beräumung des Bewuchses auf Flurstück 44 ist in der satzungsgemäßen Fällzeit bis zum 28.02.2019 angedacht. Eine Ausnahmeregelung gemäß § 5 Abs. 1 Ziffer 3 Baumschutzsatzung für die Fällung satzungsgeschützter Bäume ist erteilt.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

Anlage 1: Lageplan Fahrradabstellanlage Ladestraße

Anlage 2: Schnitt A-A Fahrradabstellanlage Ladestraße